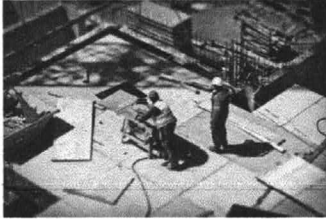


Die Ratssitzung am 18. Dezember 2018



Planungsbeschluss zur Errichtung von Neubauten für ein Gymnasium und eine Grundschule in Köln-Ossendorf



Der Ratsbeschluss für die Planung eines Gymnasiums in Rondorf war in der Vorbereitung strittig. Daher ist es wichtig, ihn im Zusammenhang eines Gesamtpaketes für weiterführende Schulen in Köln zu sehen. Um das weitere gemeinsame Lernen in weiterführenden Schulen zu fördern, haben wir die Vorschläge der Verwaltung (eine Gesamtschule in Rondorf, ein Gymnasium in der Parkstadt Süd und ein Gymnasium in Ossendorf) verändert

und zwar in Richtung auf mehr Gesamtschulplätze. Hintergrund dieser Entscheidung ist, dass in Ehrenfeld - obwohl dort in diesem Schuljahr die Helios Gesamtschule an den Start ging - eine viel höhere Zahl von Schülern und Schülerinnen keinen Platz an einer Gesamtschule bekommen hat, als in Rodenkirchen. Dasselbe gilt auch für den Innenstadtbereich. Um aber auch allen Schülerinnen und Schülern im Bereich Rondorf einen Schulplatz an der neu zu errichtenden weiterführenden Schule anzubieten, werden wir vorschlagen, dass das Gymnasium alle Schulabschlüsse, also neben dem Abitur auch den Haupt- und Realschulabschluss, anbietet. Diese Möglichkeit, die uns das Schulgesetz gibt, wollen wir nutzen und im weiteren Verfahren auf eine flexiblere Infrastruktur setzen. Mit diesem Beschluss haben wir das gesamtstädtische Ziel, mehr Gesamtschulplätze anzubieten, erreicht.

Die SPD wollte den eigentlichen Beschluss erweitern um ein Interim, um vorzeitig den Schulbetrieb aufnehmen zu können. CDU und GRÜNE ging der Antrag nicht weit genug. Sie ergänzten einerseits mit dem deutlichen Hinweis, dass das Interim auf jeden Fall für eine Gesamtschule sein muss, was der SPD-Antrag hatte unter den Tisch fallen lassen. Andererseits wollten wir auch die Tür öffnen, einen anderen Bauträger zu finden, was ein Beschleunigungsfaktor sein kann. Als weitere Möglichkeit beschlossen wir alternativ zum Interim die Prüfung und Planung eines Baus in nacheinander modulartiger Aufbauweise für die einzelnen Jahrgangsstufen. Dies hat den Vorzug, dass die Schule mit Blick auf die Jahrgangsstufen Zug um Zug starten kann und man nicht jahrelang warten muss, bis der Bau in Gänze fertig gestellt ist.